

RUTE LINKS, RUTE RECHTS

Was die Richtung der Rutenbewegung verraten kann



Die Rute ist ein wichtiger Teil der Hundekommunikation. Nicht nur Höhe, Spannung und Tempo können Hinweise geben, sondern auch die Seite, zu der sich die Rute eher bewegt.



Wichtig: Links und rechts werden immer aus Sicht des Hundes betrachtet.

RUTE NACH RECHTS



Häufiger mit positiven Emotionen, Annäherung, Neugier oder sozialer Offenheit verbunden.

RUTE NACH LINKS



Häufiger mit Unsicherheit, innerem Konflikt, Vorsicht oder Anspannung verbunden.



Aber: kein starres Gesetz.

Wedeln bedeutet nicht automatisch Freude. Auch angespannte oder überforderte Hunde können mit der Rute arbeiten.



Entscheidend ist immer der ganze Hund.

Achte zusätzlich auf Mimik, Ohren, Muskelspannung, Bewegungsrichtung, Situation und Abstand.



Die Rute kann Hinweise geben –
ABER SIE ERZÄHLT NIE DIE GANZE GESCHICHTE ALLEIN.



ÜBER MICH

Hi, ich bin Sandra

Hundepsychologin & Verhaltensberaterin für Hunde



Ich begleite Mensch-Hund-Teams individuell bei Verhaltensproblemen, Orientierung im Alltag und beim Aufbau einer fairen Beziehung.



Meine Arbeit ist wissenschaftlich fundiert, bedürfnisorientiert und ursachenorientiert – ohne Druck, ohne Strafe, ohne starre Trainingsdogmen.



Ich betrachte den Hund ganzheitlich: Nicht nur das sichtbare Verhalten zählt, sondern auch Emotionen, Bedürfnisse, Stress und der gesamte Kontext.



Mein Ziel ist es, Verständnis zu schaffen, Zusammenhänge lesbar zu machen und alltagstaugliche Wege für Mensch und Hund zu finden.



Mein Ansatz: den ganzen Hund sehen – nicht nur das Verhalten.



Paws & Paths steht für Begleitung auf Augenhöhe, Verständnis und echte Veränderung.

WAS SAGT DIE FORSCHUNG?

Was Studien über links- und rechtsbetonte Rutenbewegungen zeigen



Die Forschung zur Rutenbewegung ist noch nicht vollständig – es gibt aber spannende Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen Seitenbias, Gehirnlateralisation und emotionaler Bewertung.



2007 | Quaranta et al.

In einer vielzitierten Studie zeigten Hunde häufiger eine rechtsbetonte Rutenbewegung beim Anblick ihres Halters und eher eine linksbetonte Reaktion bei einem unbekannten dominanten Hund.



2013 | Siniscalchi et al.

Hunde reagierten unterschiedlich, wenn sie links- oder rechtsasymmetrisch wedelnde Artgenossen sahen. Die Richtung der Rutenbewegung scheint also wahrgenommen zu werden.



2024 | Leonetti et al. (Review)

Neuere Übersichtsarbeiten betonen: Richtung, Höhe, Tempo und Spannung der Rute liefern Hinweise – der Kontext bleibt aber immer entscheidend.



Links

eher mit
Unsicherheit,
Vorsicht oder
Anspannung
verbunden

Rechts

eher mit
positiven
Emotionen,
Annäherung
oder Neugier
verbunden



Wissenschaftlich spannend – im Alltag trotzdem nur als Hinweis nutzbar.



Fazit: Die Seitenrichtung kann informativ sein, ersetzt aber nie die Betrachtung des gesamten Hundes.



RUTE EHER NACH RECHTS

Was das häufiger bedeuten kann

Eine Rutenbewegung eher nach rechts wird in Studien häufiger mit Annäherung und positiver gefärbter Aktivierung in Verbindung gebracht.



RUTE NACH RECHTS



1

häufiger bei Annäherung und positivem Interesse

2

oft bei vertrauten Menschen, freudiger Erwartung oder sozialer Offenheit

3

kann mit Neugier und Kontaktbereitschaft zusammenhängen



Beispiel aus dem Alltag

Dein Hund sieht eine vertraute Bezugsperson, der Körper wirkt weich, die Mimik offen und die Rute bewegt sich eher nach rechts.



Wichtig: Auch rechtsbetontes Wedeln ist kein Beweis für Entspannung oder Freundlichkeit. Der Rest des Körpers zählt immer mit.



RUTE EHER NACH LINKS

Was das häufiger bedeuten kann



Eine Rutenbewegung eher nach links wird in Studien häufiger mit Unsicherheit, innerem Konflikt oder vorsichtiger Bewertung einer Situation in Verbindung gebracht.



RUTE NACH LINKS



1

häufiger bei Unsicherheit, Vorsicht oder innerem Konflikt

2

kann auf Meidetendenz, Anspannung oder soziale Unsicherheit hindeuten

3

eher in ungewohnten oder belastenden Situationen zu beobachten



Beispiel aus dem Alltag

Dein Hund entdeckt einen fremden, aufdringlichen Hund und wirkt insgesamt angespannter – die Rute arbeitet eher nach links.



Nicht gleich Aggression:

Linksbetontes Wedeln bedeutet nicht automatisch gefährlich. Der Kontext entscheidet.



NICHT NUR DIE RICHTUNG ZÄHLT

Vier Merkmale, die du immer mitlesen solltest

Die Richtung der Rute ist nur ein Teil der Hundekommunikation.
Erst im Zusammenspiel mit weiteren Merkmalen wird deutlich,
was dein Hund wirklich ausdrücken möchte.



HÖHE DER RUTE

Hoch getragen kann auf Erregung, Spannung oder Selbstsicherheit hinweisen. Tief getragen eher auf Unsicherheit oder Beschwichtigung.



hoch



neutral



tief



TEMPO

Schnelles Wedeln zeigt oft hohe Aktivierung. Langsameres Wedeln wirkt häufig ruhiger – muss aber trotzdem eingeordnet werden.



schnell



langsam



SPANNUNG

Starre, kurze Bewegungen sagen etwas anderes als locker schwingendes, weiches Wedeln.



starr / kurz



locker / weich



AUSSCHLAG

Kleine enge Bewegungen und große weite Schwünge können sehr unterschiedlich wirken.



klein / eng



groß / weit



Erst das Zusammenspiel macht Körpersprache wirklich lesbar.

DEN GANZEN HUND LESEN

Diese Körpersignale solltest du zusätzlich beachten



Jeder Hund kommuniziert individuell.

Diese Signale geben dir zusätzliche Hinweise – immer im Zusammenhang
und passend zur Situation.



Mimik

weiche Augen
oder harter Blick?



Maul

locker,
geschlossen oder
angespannt?



Bewegung

geht der Hund vor,
stoppt er oder
weicht er aus?



Ohren

nach vorn,
seitlich oder
angelegt?



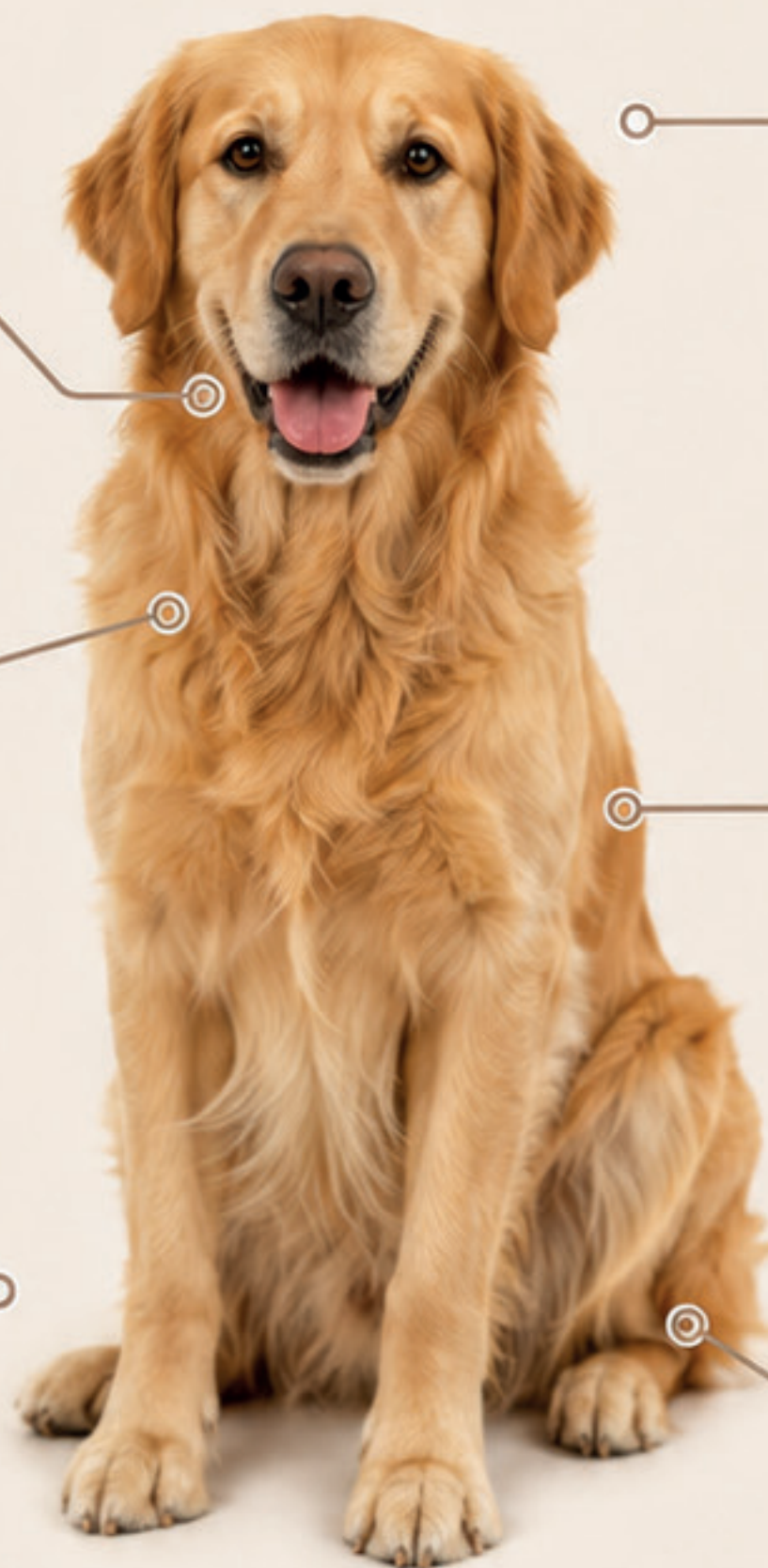
Muskelspannung

wirkt der Körper
weich oder fest?



Kontext

wer oder was
ist der Auslöser?



Ein einzelnes Signal ergibt nie ein vollständiges Bild.



Wenn du Körpersprache liest,
beobachte immer den gesamten Ausdruck des Hundes.



ALLTAGSSITUATIONEN RICHTIG EINORDNEN

Die gleiche Rute kann je nach Kontext etwas anderes bedeuten



Die Rute ist ein wichtiger Teil der Hundekommunikation.
Nicht nur ihre Höhe, Spannung oder Geschwindigkeit kann Hinweise geben,
sondern auch die Seite, zu der sich die Rute eher bewegt.

1

Begrüßung



Eher rechtsbetontes Wedeln zusammen mit weichem Körper und offener Mimik spricht eher für freundliche Annäherung.

2

Hundebegegnung an der Leine



Wedeln allein reicht nicht. Achte auf Fixieren, Gewicht nach vorn, Muskelspannung und Abstand.

3

Tierarzt oder unbekannter Ort



Linksbetontes Wedeln kann hier zusammen mit Anspannung, Vorsicht und Meideimpulsen auftreten.

4

Spiel unter Hunden



Große, lockere Bewegungen passen eher zu entspanntem Spiel als hohes, starres Wedeln.



Merke: Nicht die Rute allein, sondern die ganze Situation entscheidet.



KLEINE BEOBACHTUNGSHILFE

FRAGEN, DIE DIR BEIM EINORDNEN HELFEN KÖNNEN

- ☐ 1 Wozu oder zu wem orientiert sich mein Hund?
- ☐ 2 Bewegt sich die Rute eher nach rechts, links oder mittig?
- ☐ 3 Wie hoch wird die Rute getragen?
- ☐ 4 Ist der Körper locker oder angespannt?
- ☐ 5 Wie sehen Mimik, Ohren und Maul aus?
- ☐ 6 Geht der Hund nach vorn, bleibt er stehen oder weicht er aus?
- ☐ 7 Was passiert gerade in der Situation?



MERKE

Die Richtung der Rutenbewegung kann Hinweise geben – sie ist aber immer nur ein Teil der gesamten Körpersprache.



QUELLEN (AUSWAHL)

Quaranta A., Siniscalchi M., Vallortigara G. *Current Biology*, 2007.
Siniscalchi M., Lusito R., Vallortigara G., Quaranta A. *Current Biology*, 2013.
Leonetti S., Cimarelli G., Hersh T.A., Ravignani A. *Biology Letters*, 2024.



Beobachte den ganzen Hund – nicht nur seine Rute.